



Göttinger Segler Club e.V.

Liebe Mitglieder!

Hiermit erhaltet ihr die zweite Ausgabe unseres neuen Newsletters. Wir würden uns freuen wenn sich an der inhaltlichen Gestaltung möglichst viele Mitglieder beteiligen würden und uns interessante Beiträge der letzten Wochen und Monate zukommen lassen könnten. Ebenso sind schöne Fotos rund ums Segeln gern gesehen. Diese bitte an pressewart@goettinger-segler.de senden.

Mitglieder Info

Neue Mitglieder im GSC

- Mika Bauch
- Oliver Nettelmann
- Yael Tal
- Moritz Röring

Wir begrüßen diese neuen Mitglieder ganz herzlich in unserem Verein und wünschen Ihnen viel Spaß und immer eine „Hand breit Wasser unter dem Kiel“!

Der 29er – Eine neue Erfahrung

Endlich ist es so weit! Wir sind in den 29er umgestiegen. Schon bei der letzten Deutschen Meisterschaft im guten alten Teeny merkten wir, dass es doch langsam ziemlich eng im Boot wurde. Nach einigen Jahren in der Jüngstenklasse konnten wir es dann auch kaum noch erwarten. Gleich das Wochenende nach den Sommerferien fuhren wir ans Steinhuder Meer um dort unser neues Boot auszutesten. Mit dabei waren Yannik und Kim Holste, die mit uns umgestiegen sind und die Ihr vielleicht auch noch von Regatten kennt. Diese beiden haben ihren 29er aber schon etwas länger und haben ihn auch schon neben dem Teeny parallel gesegelt. Somit konnten sie und ihr Vater uns gute Tipps geben. Schnell merkten wir, dass der 29er zwar wirklich von alleine nicht aufrecht im Wasser stehen bleibt, aber doch gut auszugleichen ist. Auch stellten wir fest, dass man vieles aus dem Teeny übernehmen kann. Somit verlief unser erster Tag auch ganz gut. Als es dann am zweiten Tag schon heftigere Böen gab, kenterten wir auch mal öfters. Doch ist eine Kenterung im 29er nicht so schlimm. Der Vorschoter kommt recht gut direkt aufs Schwert und das Boot kann relativ leicht wieder aufgerichtet werden. Somit dauert dies auch nicht so lange und man hat nur einen geringen Zeitverlust. So vorbereitet fuhren wir gleich zur ersten 29er-Regatta in Niedersachsen, welche am Dämmer stattfand. Die 29er-Klasse wird in unserem Bundesland nämlich gerade erst aufgebaut. Aber mit uns und weiteren Umsteigerteams aus dem Teeny sind wir immerhin schon 6 Boote, wobei sich aber schon viele andere Teams für den 29er entschieden haben und im nächsten Jahr dazu stoßen wollen. Leider war am ersten Wettfahrttag Flaute. Davon haben wir uns aber nicht die Laune verderben lassen, denn ansonsten war noch mal wunderbarstes Sommerwetter und es wurde an den Booten

gebastelt, wobei jeder jedem geholfen hat. Dieser Zusammenhalt beeindruckte uns und obwohl man auf dem Wasser um Plätze segelt, fühlt man sich doch als Gemeinschaft. Am nächsten Tag (unserem dritten auf dem 29er) kam es doch noch zu ein paar Wettfahrten, in denen wir uns einiges von den anderen abgucken konnten.



Als Abschluss für die Saison haben wir dann in den Herbstferien eine Woche am Dümmer verbracht. Dort trafen wir Paul (eigentlich noch Teeny-Segler aber er träumt schon vom 29er ☺) und seine Mutter Sabine Meyer (auch Mutter von Leonie, Deutsche Vizemeisterin im Teeny und schon erfolgreich im 29er), welche mit uns trainierten. Und plötzlich wunderten wir uns, wie schnell das Boot werden kann!

Der 29er ist ein Skiff und hat eigentlich eine überdimensionale Segelfläche (29 m²) im Vergleich zum Eigengewicht (90 kg). Dadurch kommt er sehr schnell ins Gleiten und der Speed steht in gar keinem Vergleich zum Teeny. Unter dem großen Gennaker flitzten wir so über den See, dass Finn und ich im Geschwindigkeitsrausch erst einmal alle Bojen, die wir eigentlich ausgelegt hatten, übersahen, da wir uns einfach nicht vorstellen konnten, dass wir die Strecke in so kurzer Zeit schon geschafft haben sollten!

Als dann am Ende der Woche noch Aaron Tellen und Daniel Rehkamp vom Alfsee dazu kamen, fing das Starkwindsegeln an. Der Wind hatte sich in der Zeit in der wir am Dümmer waren, kontinuierlich gesteigert, so dass man vor immer neue Herausforderungen gestellt wurde. Bei 4 bis 5 Windstärken war dann wirklich Action angesagt! Man muss sich zwar die ganze Zeit bemühen, das Boot gerade zu halten, doch es reagiert sehr gut und schnell auf den Ausgleich, weshalb man sich total sicher fühlt. Am Abend war man dann natürlich ganz schön müde, doch haben wir noch einiges mit den anderen Seglern unternommen. Wir freuen uns jedenfalls schon auf das nächste Frühjahr und vielleicht bekommen wir ja auch noch mehr 29er-Teams aus Göttingen zusammen.



Viele Grüße,

Eure Nina und Finn Henrik Stamer

Veranstaltungsberichte

Adventsessen am 28. November 2008

Bereits zum 2. Male fand am 28.11.2008 unser Adventsessen im Clubhaus am Sandweg statt. Nach einem Glühwein zur Einstimmung auf der Terrasse, mit Blick auf den illuminierten Steg mit Lichterketten und Tannenbäumen ging es dann in den Clubraum zum Essen.



Das Essen, Variationen von Entenschmalz mit Zwiebelbaguette, Suppe und Hauptgericht, lieferte, wie im Vorjahr, das Restaurant Biewald aus Friedland. Das Dessert bereitete meine Frau zu. Auf diesem Wege möchte ich mich dafür noch einmal bei ihr bedanken. Zum Essen gab es Rot- und Weißwein, Bier und alkoholfreie Getränke.

Da wir im Clubhaus mit Geschirr, Besteck und Gläsern gut ausgerüstet sind, ist das Durchführen solch einer Veranstaltung kein Problem. Wie ich aus den Kommentaren der Gäste vernehmen konnte, hat es allen gefallen und geschmeckt.

Wir waren 2007 und 2008 voll besetzt und würden uns freuen, wenn wir in diesem Jahr zum Adventsessen wieder so viele Gäste begrüßen können.

Friedrich Nissen

Eiszeit auf dem Kiessee...

Nach einer langen Eiszeit im Dezember 2008 war es Anfang Januar endlich so weit und von der Stadt Göttingen wurde der Kiessee freigegeben und die weiße Fahne wurde gehisst.



Dies nahm der Vorstand gleich zum Anlass um am 11.01.2009 das erste Frühschoppen im neuen Jahr am Kiessee zu veranstalten. Geplant war Glühwein trinken, natürlich gab es für die jüngeren Gäste auch Kinderpunsch, damit man sich nach einem schönen Spaziergang über den Kiessee auch wieder schön aufwärmen konnte. Zum Mittag sollte es leckere Erbsensuppe mit Würstchen und Brot geben.

Doch wie viele Clubmitglieder sollten wohl zu dieser Veranstaltung kommen?! Das Wetter spielte schon einmal mit, die ganze Zeit war wunderschöner Sonnenschein und der ganze Kiessee war überfüllt mit vielen Menschen!

Es wurden schöne Spaziergänge unternommen und auch Schlittschuh gelaufen und Eishockey gespielt.

Am Ende des schönen Tages waren es fast 30 Clubmitglieder mit ihren Familienangehörigen, die den Weg ins neu renovierte Clubhaus fanden und die Erbsensuppe genießen konnten, mit einem schönen Ausblick in die winterliche Landschaft.



Besonders schön war es, dass auch einige Clubmitglieder den Weg zum Kiessee fanden, die schon sehr lange nicht mehr dort waren und auch ganz begeistert sich übers neue renovierte Clubhaus äußerten!

Da es so eine schöne Veranstaltung an diesem Tag war, sollte das ganze noch einmal am 18.01.09 wiederholt werden. Doch leider fiel das ganze im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser!

Die weiße Fahne hing noch, doch es regnete zum Teil in Strömen. Da musste man erst einmal überlegen, ob man sich die Schlittschuhe anziehen sollte, oder doch lieber ein Segelboot aufbauen sollte...
Der Kiessee war zwar noch gefroren, doch es stand ca. 6 cm Wasser auf der Eisoberfläche.

Hier ein kleiner Eindruck von diesem Sonntag!



Mein Bruder und ich zogen dann doch die Schlittschuhe vor und waren mit unserer Entscheidung auch fast die einzigen, doch es lohnte sich, danach hatten wir total nasse Füße und das Wasser konnte man aus den Schlittschuhen gießen.

Um 13:00 Uhr war dann leider der Spaß vorbei und die weiße Fahne wurde eingeholt und die rote Fahne gehisst.





Trotzdem war es ein schöner Sonntag und wir konnten die Zeit auf dem Eis noch ausnutzen.

An diesem Sonntag kamen leider nicht so viele Clubmitglieder zum Kiesesee, trotzdem konnten wir einige begrüßen, worüber sich der Vorstand sehr freute.

Natürlich gab es auch an diesem Sonntag noch einmal leckere Erbsensuppe mit Würstchen!

Hoffentlich können wir eine so schöne Veranstaltung im nächsten Winter wiederholen.

Doch jetzt freue ich mich wieder darauf, wenn das Eis vom Kiesesee weg ist und wir wieder mit dem Segelboot aufs Wasser können.

Ich wünsche allen eine schöne Segelsaison 2009 und immer Mast und Schotbruch!

Sandra Nissen

Nächste Termine im GSC

Jahreshauptversammlung:	27. März 2009
Stegaufbau Kieseese:	28. März 2009
Stegaufbau Innerste:	18. April 2009
GSC Ansegeln:	10. Mai 2009
Teeny Gänselieselpokal (Innerste Talsperre):	16./17. Mai 2009
Trainingslager an der Schlei: (für Jugendliche und Erwachsene)	29. Mai – 02. Juni 2009

→ WICHTIGER HINWEIS:

Für das Trainingslager an der Schlei bitte bis spätestens 29.03.2009 bei Sandra Arndt anmelden!!! (sandra.arndt.005@web.de)

„Aufgeschnappt“

Stockente in Socken

Meinen Großneffen versteh' ich nicht mehr so richtig.

Gut dass es Pons und Langenscheidt gibt, die jährlich ein Wörterbuch der Jugendsprache herausgeben.

Nun bin ich fleißig am Lernen:

Naturwollsocken z.B. bedeuten starke Beinbehaarung, die Stockente steht für Nordic-Walker, ein Datenzäpfchen ist ein USB-Stick, die Streberburg meint Bibliothek.

Weitere Beispiele gefällig?

Rentnerbravo (Apothekenumschau), Lebensmittelschwangerschaft (Fettleibigkeit), chronische Unterhopfung (Bierdurst), Asi-Toaster (Sonnenbank) und dann wäre da noch die behaarte Bifi (Dackel) und die Gammelfleischparty (eine Feier für über 30-Jährige) –

also echt, Alder, Boah ey, voll fett krass.....

Ich hoffe ich konnte Euch weiter helfen!

Euer Käpt`n Corl

